

Teil I Grundlagen der Cashflow-Rechnung

1 Einführung	3
1.1 Inhaltsüberblick zum ersten Teil	3
1.2 Zielpublikum und Anspruchsniveau	4
1.3 Begriffliche Aspekte im internationalen Umfeld	5
1.4 Ausblick auf den zweiten Buchteil	6
Literatur	7
2 Die Ableitung der Cashflows aus einzelnen Geschäftsfällen	9
2.1 Der Geldfluss als Bewegung des Finanzmittelbestands	9
2.1.1 Der Finanzmittelbestand als „Flüssige Mittel“ ohne Abzugsposten	10
2.1.2 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten als Abzugsposten	12
2.1.3 Finanzmittelbestand zum Stichtag und die Veränderung während der Rechnungsperiode	14
2.1.4 Illustrationsbeispiel für den Nachweis der Veränderung des Finanzmittelbestands	15
2.1.5 Beurteilung von Geschäftsfällen hinsichtlich ihrer Finanzmittelbestandsveränderung	17
2.2 Die Gliederung der Geldflüsse nach den drei Tätigkeitsbereichen	21
2.2.1 Geldflüsse aus der Geschäftstätigkeit	22
2.2.2 Geldflüsse aus der Investitionstätigkeit	24
2.2.3 Geldflüsse aus der Finanzierungstätigkeit	25
2.2.4 Illustrationsbeispiel für die Zuordnung von Geldflüssen auf die Tätigkeitsbereiche	27
2.3 Die Gliederung und Darstellung innerhalb der Tätigkeitsbereiche	31
2.3.1 Allgemeine Darstellungsgrundsätze	32
2.3.2 Die Gliederung der Geldflüsse aus der Geschäftstätigkeit	33
2.3.3 Die Gliederung der Geldflüsse aus der Investitionstätigkeit	34
2.3.4 Die Gliederung der Geldflüsse aus der Finanzierungstätigkeit	34

2.3.5	Die Abstimmung mit der Veränderung des Finanzmittelbestands	35
2.3.6	Darstellung und Gliederung der Geldflussrechnung nach der direkten Methode.	36
2.4	Vorläufige Würdigung der originären Herleitung	38
2.5	Maßgebende Gesetze und Standards	39
2.5.1	Vergleich der gesetzlichen Regelungen	39
2.5.2	Regelungen in Rechnungslegungsstandards zur Geldflussrechnung	43
	Literatur.	51
3	Die derivative Herleitung	53
3.1	Konzeptionelle Grundlagen	54
3.1.1	Der Finanzmittelfonds	54
3.1.2	Bilanzposten außerhalb des Finanzmittelfonds	58
3.1.3	Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung.	61
3.1.4	Gesamtdarstellung der Zusammenhänge	65
3.2	Vereinfachungen und Annahmen	68
3.2.1	Keine erfolgswirksame Buchung in den Finanzmittelfonds	68
3.2.2	Keine Gewinn-und-Verlust-Rechnung-interne Vorgänge.	69
3.2.3	Vernachlässigung der Mehrwertsteuereffekte	70
3.2.4	Erfolgsunwirksame Investitionsvorgänge sind zahlungswirksam	70
3.2.5	Erfolgsunwirksame Finanzierungsvorgänge sind zahlungswirksam	70
3.2.6	Keine sonstigen neutralen Vorgänge	71
3.3	Die buchhalterische Herleitung der Cashflows	72
3.3.1	Die Rekonstruktion der Vorgangsgruppen in Kontoform	72
3.3.2	Ableitung und Interpretation der Cashflows	77
3.3.3	Die Zuordnung der Cashflows zu Tätigkeitsbereichen	78
3.3.4	Illustrationsbeispiel zur buchhalterischen Herleitung	82
3.3.5	Umsetzungsschwierigkeiten	94
3.4	Die rechnerische Herleitung der Cashflows.	96
3.4.1	Konzeptionelle Grundlage	97
3.4.2	Vorgehensschritte der rechnerischen Herleitung	101
3.4.3	Der Aufbau des Arbeitsblatts für die rechnerische Methode	104
3.4.4	Illustrationsbeispiel zur rechnerischen Vorgehensweise	105
3.4.5	Umsetzungsschwierigkeiten	112
3.5	Kritische Würdigung	114
3.5.1	Vernachlässigung neutraler Vorgänge	115
3.5.2	Nettoausweis von Cashflows	116

3.5.3	Hohe Ansprüche an Umfang von Zusatzinformationen.	117
3.5.4	Komplexes Vorgehen	117
	Literatur.	119
4	Die modifizierte derivative Herleitung	121
4.1	Unzulänglichkeiten der derivativen Herleitung	121
4.1.1	Komplexe Ermittlung des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit.	122
4.1.2	Nettodarstellung der Geldflüsse.	123
4.1.3	Vernachlässigung von neutralen Buchungsvorgängen.	125
4.1.4	Vernachlässigung von Ausweissvorschriften oder -wahlrechten.	130
4.2	Das Konzept der modifizierten Vorgehensweise	135
4.2.1	Summarische Ermittlung des Cashflow aus Geschäftstätigkeit.	136
4.2.2	Gesonderter Ausweis bestimmter Einzelposten.	143
4.2.3	Umgliederung von Posten zwischen den Tätigkeitsbereichen.	147
4.2.4	Bruttoausweis im Investitions- und Finanzierungstätigkeitsbereich	150
4.2.5	Differenzierte Berücksichtigung von neutralen Buchungsvorgängen.	153
4.3	Phasen der modifizierten derivativen Herleitung.	155
4.3.1	Klassifizierung der Gegenbestandsposten in der Bilanz	156
4.3.2	Bearbeitung der Investitions- und Finanzierungsvorgänge	158
4.3.3	Bearbeitung der gesondert auszuweisenden Posten.	160
4.3.4	Bearbeitung der verbleibenden Posten.	163
4.3.5	Durchführung von Umgliederungen	171
4.3.6	Zusammenführung zur Cashflow-Rechnung.	174
4.4	Kritische Würdigung	178
4.4.1	Aus Sicht der Erstellung der Cashflow-Rechnung.	178
4.4.2	Aus Sicht der Verwendung der Cashflow-Rechnung.	179
	Literatur.	181
5	Systematisches Vorgehen bei der Erstellung	183
5.1	Einführung	184
5.1.1	Zielsetzung des Kapitels	184
5.1.2	Einführung zum Illustrationsbeispiel.	185
5.1.3	Weiterführung der Fiktion der bilanziellen Buchungstechnik.	188
5.1.4	Die Behandlung der Mehrwertsteuer.	189
5.2	Kategorisierung der Bilanzposten	192
5.2.1	Die vier Kategorien	192
5.2.2	Aufspaltung von Bilanzpositionen.	194
5.2.3	Erstellung eines Bearbeitungsplans nach Kategorien	199

5.3	Die Bearbeitung der Bilanzveränderungen	201
5.3.1	Hilfsmittel zur Analyse und Überblick über das Vorgehen	201
5.3.2	Analyse der Bilanzposten des Typs I (Investition).	202
5.3.3	Analyse der Bilanzposten des Typs F (Finanzierung)	209
5.3.4	Analyse der Bilanzposten des Typs A (Aussonderung)	212
5.3.5	Bearbeitung der Bilanzposten des Typs G (Geschäftstätigkeit).	217
5.4	Zuordnungsmatrix und Kontrolle der Bearbeitung	220
5.5	Umgliederungen.	224
6	Darstellung und Gliederung der Cashflow-Rechnung	227
6.1	Überblick zum Vorgehen und zur Darstellung.	228
6.2	Abstimmung mit der Veränderung des Finanzmittelfonds.	231
6.3	Die Herleitung der Posten in den Tätigkeitsbereichen.	233
6.3.1	Die Darstellung der Cashflows aus Geschäftstätigkeit	234
6.3.2	Die Darstellung der Cashflows aus Investitionstätigkeit	248
6.3.3	Die Darstellung der Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	255
	Literatur.	263

Teil II Herausforderungen und Besonderheiten

7	Inhaltsübersicht zum Teil II.	267
7.1	Inhaltsübersicht	267
7.2	Zielpublikum und Anspruchsniveau	268
8	Besonderheiten des Finanzmittelbestands	271
8.1	Geldähnliche Finanzmittel.	272
8.1.1	IAS 7	272
8.1.2	DRS 21.	272
8.1.3	AFRAC 36.	273
8.1.4	Swiss GAAP FER Standard Nr. 4	273
8.1.5	Unterschiede und Gemeinsamkeiten	274
8.2	Forderungen mit wechselndem Saldo gegenüber Kreditinstituten	274
8.2.1	IAS 7	275
8.2.2	DRS 21.	275
8.2.3	AFRAC 36.	276
8.2.4	Swiss GAAP FER Standard Nr. 4	276
8.3	Eingeschränkte Verfügungsmöglichkeiten.	277
8.4	Bestände in fremder Währung	279
8.5	Überleitung Finanzmittelfonds zu Bilanzbeständen	284
	Literatur.	286

9	Zuordnung zu Tätigkeitsbereichen	287
9.1	Zuordnung von Posten des Umlaufvermögens	287
9.1.1	Wertpapiere des Umlaufvermögens und sonstige kurzfristige finanzielle Anlagen	288
9.1.2	Zur Veräußerung bestimmte Gegenstände des Anlagevermögens	289
9.1.3	Forderungen aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	290
9.1.4	Dividendenansprüche und zusammenhängende Quellensteuern	291
9.1.5	Zinsansprüche und zusammenhängende Quellensteuern	292
9.1.6	Posten im Zusammenhang mit Ertragsteuern	293
9.1.7	Sonstige Posten mit gesondert auszuweisenden Zahlungen	294
9.2	Zuordnung von Posten des Fremdkapitals	296
9.2.1	Verbindlichkeiten aus Lieferung von Gegenständen des Anlagevermögens	296
9.2.2	Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit einer Abgangsgruppe	299
9.2.3	Verbindlichkeiten aus geschuldeter Dividende	300
9.2.4	Erhaltene Anzahlungen auf zu veräußernde Gegenstände des Anlagevermögens	301
9.2.5	Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Zinsaufwand	302
9.2.6	Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Ertragsteuern	303
9.2.7	Sonstige Posten mit gesondert auszuweisenden Zahlungen	303
9.3	Posten mit gesondert auszuweisenden Zahlungen	305
9.3.1	Erhaltene Zinsen	306
9.3.2	Erhaltene Dividenden	308
9.3.3	Bezahlte Zinsen	310
9.3.4	Bezahlte Dividenden	312
9.3.5	Bezahlte Ertragsteuern	314
9.3.6	Zahlungen im Zusammenhang mit bestimmten Aufwendungen oder Erträgen oder wesentlichen Vorgängen	316
9.3.7	Zusammenfassung zu gesondert auszuweisenden Zahlungen	318
	Literatur	320
10	Neutrale Vorgänge	321
10.1	Vorgaben der Rechnungslegungsstandards	322
10.2	Erwerb von Gegenständen des Anlagevermögens gegen Eingehen von Verbindlichkeiten	323
10.2.1	Erwerb gegen kurzfristige Verbindlichkeiten	323
10.2.2	Erwerb gegen langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	325

10.3	Erwerb von Gegenständen des Anlagevermögens gegen Abgabe von Eigenkapitalinstrumenten	328
10.3.1	Kapitalerhöhung mit Sacheinlage	328
10.3.2	Verschmelzung mittels Kapitalerhöhung und Aktientausch	329
10.4	Verrechnung von geleisteten Anzahlungen mit Gegenständen des Anlagevermögens	329
10.5	Wertanpassungen über das Eigenkapital (IFRS)	332
10.6	Sonstige Veränderungen des Eigenkapitals	334
10.7	Mehrwertsteuer	336
10.7.1	Typische Mehrwertsteuervorgänge und deren Einordnung	337
10.7.2	Mehrwertsteuervorgänge und Tätigkeitsbereiche	338
10.7.3	Elimination von neutralen Mehrwertsteuervorgängen	342
10.8	Kapitalertragsteuer, Verrechnungssteuer	343
10.8.1	Rückbehalte mit Abgeltungswirkung	344
10.8.2	Rückbehalte mit Sicherungszweck ohne Abgeltungswirkung	346
10.9	Offenlegungspflichten zu neutralen Vorgängen	347
	Literatur	350
11	Besondere erfolgswirksame Vorgänge	351
11.1	Aktivierte Eigenleistungen	352
11.2	Zinsen, Ertragsteuern und Dividenden	355
11.3	Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	360
11.4	Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen	365
	Literatur	368
12	Zusammenfassung modifizierte derivative Herleitung	369
12.1	Übersicht über die Herleitungsmethoden	369
12.2	Zusammenfassung modifizierte derivative Herleitung	372
12.3	Herausforderungen bei der Automatisierung	375
12.4	Kritische Schlussbetrachtung	378
13	Herausforderungen der originären Herleitung	383
13.1	Grundzüge der Umsetzung der originären Methode im Überblick	384
13.2	Sammelzahlungen und Sammelbuchungen	386
13.2.1	Sammelzahlungen mit mehreren Gegenparteien	388
13.2.2	Zahlungen für mehrere auszugleichende Belege	389
13.2.3	Belege mit mehreren Gegenposten (Artikelpositionen)	391
13.2.4	Mehrwertsteuer	392
13.2.5	Pauschale Preisnachlässe und Nebenkosten	394
13.2.6	Zahlungsdifferenzen	394
13.3	Hilfs- und Nebenbuchhaltungen	395
13.3.1	Herausforderungen bei der automatisierten Analyse	396
13.3.2	Beurteilung der Herausforderungen	397

13.4	Verfolgung von Belegketten	397
13.4.1	Generelle Problematik der Belegkette	397
13.4.2	Beispiele für Belegketten	399
13.5	Beurteilung der Umsetzbarkeit der originären Methode	404
13.5.1	Automatisierte Ableitung der Geldflussrechnung	405
13.5.2	Gesamtbeurteilung der Umsetzbarkeit in der Praxis	408
	Literatur.	410